Quelle: https://manuscripta.at/?ID=329
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Czwey Chunig Darius vnd Czyrus daz volkch leduig lie-
zzen do offent Im Got daz man Im vrlaub scholt wer-
den geben Wann Darius gedacht daz er das volkch laz-
zen wolt vnd Ee daz er das tet do starb er do gab Im
der Chunig Czyrus an dem ersten Jare seines reichs
alle die freyung die daz dauid volkch hette dartzu
gab Im er vrlaub daz sy Im Jr land gewaren mochten
Aber die menig auz Jn Send sy in daz land gepor-
ren vnd Jr gut da hetten wolten sy lieb da be-
leyben dann Jn Judeam varn vnd abenig vnder Jn
gedachten daz sy wider komen wolten In Judeam die
teten treglich darzu vnd belybn vnz an daz dritte
Jar des Chunigs Czyri do der Daniel daz vernam
do waz er in grozzen angsten dann vor vnd pat got
mit grozzen fleyzze des er dem Chunig den muet
geb alz vor daz er erlaubte dem volkche haim zu
varen vnd daz er dem volkche den mut geb daz sy
wider Jn Jr land varen wolten dochan ez alsd an dem
dritten Jare des Chunigs Czyri daz sich der Daniel
Jn chlag setzte Also daz er daz schonst prot nicht
Nutzte noch chaste fleysch noch wein noch salbte sein
haubt Darnach do er waz pey dem pache Tygris
do sach er ainen man Der waz gekleydet mit wei-
sen chlaide vnd waz gegurtet mit einer gulden
Snur vnd sein antlutz waz alz ein plettig Sein
aiten waren alz die lampen Sein leychnam waz
als ein Crisolitus Sein stime vnd sein puezz waren
alz stecynundes gloch speyb Sein Ved waz alz groz
Also wann er wenig redt vnd die mannen die mit
dem daniel waren die erschrabchen vnd flohen
an allain der daniel sach die offenung vnd vel
auf seine chnye do hub in der man auf vnd
sterkcht In vnd sprach daniel forchte dir nicht
wann von dem ersten taut do du dich chestigest
vnd got an gerufft hast Ist dein gepet vor Got
erhoret vnd daz vrtail ist gegeben daz das volkch
widerkomen schol in sein land vnd an dem taut